



Montag, 11. Juni 2018, 15:30 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Wir schwören ab!

Verschwörungstheoretiker aller Länder erklären ihre praktische Kapitulation.

von Florian Kirner, Jens Lehrich
Foto: Olivier Le Moal/Shutterstock.com

Diese Nachricht zieht Kreise und das, obwohl sie viele Ecken und Kanten hat: Zahlreiche bekannte nationale und internationale Verschwörungstheoretiker haben in einer gemeinsamen Erklärung bekräftigt, ihre

absurden Theorien in der Praxis nicht mehr weiter verbreiten zu wollen. „Man schwöre ab“ und wolle sich für den entstandenen geistigen Schaden bei der Bevölkerung entschuldigen.

Bei strömendem Regen erklärte der Schirm-Herr der Vernehmlassung, Florian Ernst Kirner, besser bekannt als Prinz Chaos II., die Alu-Hut-Szene habe mit eisernem Erschrecken festgestellt, viele Jahre selbst Opfer von Fake News geworden zu sein. Auf seinen dramatischen Appell können sich die Mainstreammedien nun endlich einen Reim machen:

„Wir bitten Euch – nehmt uns wieder auf! Wir lassen der Geschichte ab sofort ihren Lauf. Wir kehren zurück als verlorener Sohn. Niemals überschreiten wir den Rubikon. Wir schwören ab!“

Einhundert psychologisch geschulte BND-Mitarbeiter hatten zuvor immer wieder versucht, die Verschwörungsgurus von ihren wahnwitzigen Vorstellungen beziehungsweise ihren witzigen Wahnvorstellungen zu befreien, Amerika selbst könnte ein Interesse an Krieg haben.

Wie jetzt dem Satire-Quickie bekannt wurde, basierte diese Verschwörungstheorie lediglich auf einer in der Alu-Hut-Szene gängigen, aber völlig falschen Aussprache des Wortes „Amerika“ als ARMED-ERIKA. Die „bewaffnete Erika“ soll also Schuld an all dem redaktionellen Bullshit gewesen sein, der über das Land der ungesprengten Möglichkeiten jahrzehntelang verbreitet wurde.

Die Stars der Szene, die lange Zeit mit nachtragenden Vorträgen ordentlich abkassiert hatten, stünden nun vor dem finanziellen

Ruin, erklärte der verzweifelte Medienmacher Ken Jebsen in einem Interview mit der Springer(in-der-Schüssel)-Presse. Dabei bewarb er verzweifelt kleine Merchandising-Artikel, die gemeinsam mit Mathias Bröckers und Dr. Daniele Ganser entwickelt wurden, um wenigstens irgendwie klarzukommen. Folgende Fan-Produkte können daher ab sofort beim Rubikon online bestellt werden:

- 1 Das neue Ravensburger-Memory mit original gefälschten ISIS-Attentäter-Ausweisen.
- 2 Ein Yps-Heft Spezial mit drei kleinen Büro-Türmen und Minispriegstoffset.
- 3 Barbie & Ken als Puppenduo mit kleinem Plastiklaster.
- 4 Sandsack zum Reinboxen mit Claus-Kleber-Motiv.

20 Prozent der erzielten Erlöse kommen übrigens den ehemaligen Verschwörungstheoretikern direkt zugute.

Prinz Chaos II., der sein ebenfalls frei erfundenes Geschichtsstudium bis vor kurzem noch dazu missbrauchte, um als Amerika-Kenner in der alternativen Medienlandschaft seine klugen Schwachsinnigkeiten unter das verblendete Volk zu bringen, zog sofort rebellische Saiten auf und floh mit seinen Partnern Anna Katharina Kränzlein und Dieter Dehm auf sein Luftschloss in Thüringen, um dort unter großen körperlichen Schmerzen in einem Lied Abbitte zu leisten.

Ob das Video „Wir schwören ab“ den BND versöhnen kann, ist allerdings noch nicht klar. Durch den Wegfall der Szene müssen wohl nun auch die 100 Schnüffler ihren alufarbenen Papp-Hut vom letzten Karneval nehmen. Möglicherweise jedoch bekommen sie eine neue „Überwachungs-Aufgabe“ am Berliner Hauptstadtflughafen – dort könnten sie den Abriss überwachen.

Oh Gott – war das jetzt etwa schon wieder eine neue Verschwörungstheorie?

Video (<https://www.youtube.com/embed/pWUUEZWjYAg>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Florian Kirner ist als Sohn friedensbewegter, sozialdemokratischer Eltern seit seiner Kindheit politisch aktiv. Unter dem Namen **Prinz Chaos II.** ist er als Liedermacher und Kabarettist bekannt. Er lebt auf Schloss Weitersroda in Südthüringen, das er 2008 erwarb. Zuvor hat er an der Universität zu Köln Anglo-Amerikanische Geschichte, Japanologie und Neuere und Mittelalterliche Geschichte studiert, sowie Internationale Beziehungen an der Sophia-Universität Tokio. 2013 verfasste er mit Konstantin Wecker das Buch „Aufruf zur Revolte“. Zuletzt erschien mit „Leichter als Luft“ sein

erster Roman.



Jens Lehrich, Jahrgang 1970, ist gelernter Hörfunk-Journalist und freier Autor aus Hamburg. Seit über 25 Jahren produziert, spricht und textet er Comedyserien für den privaten Hörfunk. Als sein Sohn im Jahr 2010 an Typ 1-Diabetes erkrankte, begann für den dreifachen Familievater der Blick hinter die Kulissen der Pharma-industrie. Lehrich gründete den Blog ahundredmonkeys.de (<http://ahundredmonkeys.de/>), auf dem er Menschen präsentiert, die abseits vom Mainstream für eine bessere, gerechtere und gesündere Gesellschaft eintreten. Darüber hinaus gehören das Klavierspielen und Schreiben von Satire zu seinen Leidenschaften.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.